

## Arbeit ist keine Tugend

**Runa Oshiro**  
**Naha-Kokusai-Oberschule**

Ich wohne im Süden von Japan, auf der Insel Okinawa. Hier gibt es eine seltsame Gewohnheit. Jemand hat sie „Okinawa-Zeit“ genannt. Zum Beispiel halten wir uns selten genau an eine verabredete Zeit. Wenn meine Freundinnen und ich ausgehen, achten wir nicht auf die Zeit, sondern auf unsere Stimmung oder auf das Wetter. Auch wenn ich mal eine ganze Stunde zu spät komme, verzeihen sie mir mit einem Lachen. Deshalb liebe ich diese Gewohnheit sehr. Leider aber funktioniert sie nicht in der Gesellschaft, die wir haben. Wir müssen immerzu auf die Zeit achten. Neulich gab es die Nachricht, dass eine junge Frau an Überarbeitung gestorben ist. Ich war sehr traurig und habe mich gefragt: Wieso passiert so etwas so oft in Japan?

Allgemein leben wir in einer angenehmen Gesellschaft, in der die Polizei ein verlorenes Portemonnaie meistens wieder zurückbringt. Wir müssen uns um nicht viel wirklich Sorgen machen. Dazu versuchen viele Leute in Japan, kontrolliert, ernst und pünktlich aufzutreten – das sehen auch Ausländer oft als japanische Eigenheiten. Aber sogar in der Familie kann sich das negativ auswirken. Letzte Weihnachten hatte meine Familie vor, ein paar Tage zusammen in einem schicken Hotel in Okinawas Norden zu genießen. Aber was hat mein Vater dort gemacht? Er hat gearbeitet! Eigentlich sind wir dorthin gefahren, um Zeit mit der Familie zu verbringen, aber er hat den ganzen Nachmittag mit seinem PC zugebracht. Leider gibt es in Japan noch immer die Tendenz, Arbeit mit Tugend gleichzusetzen. Ich finde, das ist nicht richtig, selbst, wenn man so mehr Geld verdienen kann. Arbeiten sollte nicht das Wichtigste im Leben sein, und eine Tugend ist es schon gar nicht.

Vor zwei Jahren hatte ich das Glück, ein Jahr als Austauschschülerin in Deutschland sein zu können. Dort habe ich nicht nur leckeren Döner gegessen, sondern auch viel über Deutschlands Kultur gelernt. Besonders mochte ich, was viele Deutsche über die Arbeit dachten. Meine Gastmutter stand um 5 Uhr 30 morgens auf und arbeitete dann eine Zeit an ihrem PC (sie ist selbstständige Steuerberaterin). Um 8 Uhr brachte sie ihre sechsjährige Tochter in den Kindergarten. Mittags beendete sie schon ihre Arbeit. Sie aß mit ihrer kleinen Tochter zu Mittag, dann hatte sie Zeit zum Backen, Musik machen oder Wandern. Damals dachte ich, sie kann das machen, weil sie eine kleine Tochter hat. Aber als ich in meine japanische Schule zurückkam, lernte ich im Politikunterricht, dass die Idee, dass Arbeit und Freizeit im Gleichgewicht sein sollten, in Deutschland sehr wichtig ist. Wenn man auf die Zahlen sieht, wird das ganz deutlich: nach der OECD arbeiten Deutsche 18% weniger als Japaner, außerdem nehmen fast alle Deutschen ihren bezahlten Urlaub. Bei den Japanern tun das nur 39%. Trotzdem war die Produktivität der Arbeitenden in Deutschland 2014 56% höher als die der Japaner. Das ist fast unglaublich! Allerdings hatte ich ja gesehen, wie das gehen kann. Mir scheint, wir sollten nicht so arbeiten wie jetzt, sondern individueller und überlegter arbeiten, und dazu sinnvolle Freizeit verbringen, und somit effektiver sein.

Natürlich dürfte es für viele Japaner schwer sein, ihren Arbeitsstil zu ändern. Deshalb habe ich einen Vorschlag: Wie wäre es, wenn alle japanischen Firmen einen Tag in der Woche als „Okinawa-Zeit-Tag“ festlegten. Man könnte dann entspannter, zufriedener und produktiver arbeiten. Ich würde mich sehr freuen, wenn viel mehr Japaner über Arbeit und Zeit nachdächten und eine Reform möglich machen würden.

Vielen Dank!

## 働くこと≠美德

那覇国際高等学校（沖縄県）  
3年 大城 瑠奈

私は日本の南の島、沖縄県に住んでいる。そんなここ沖縄ではある変わった風習がある。それは「ウチナータイム」と呼ばれるものである。例えば、私たちは友達と会う約束の時間に間に合わそうとしない。友達と出かける時の気持ちやその日の天気に従い、時間にはあまり従わない。たとえ私が友達との約束時間の1時間後に到着しても、ほとんどの友人が笑って許してくれる。だから、そんな変わった風習が私は大好きだ。しかし残念ながら、私たちの本当の社会でそんな習慣は機能するはずもない。私たちは常に時間に目を向ける必要があるのだ。最近、若い社員が過剰な労働のために自殺したという非常に悲しいニュースを耳にした。一体、なぜこのような問題が日本では多く起こってしまうのだろうか。

一般的に私たちが暮らしている日本という社会では、財布をどこかで失くしたとしても、交番へ行けばそれを誰かが届けていてくれていて、それを当たり前のように受け取ることができる。そもそも、私たちそんなことで心配をする必要がない。それゆえ、外国の方々からみた日本人というのは、秩序のある、誠実で、時間に細かい独特な民族だと思われているのだろう。しかし、こういった日本人の性格が家庭においてまでも、ネガティブに働きかねない場合もある。去年のクリスマス、私の家族は沖縄北部のきれいなホテルに数日間、ステキな時間を一緒に過ごそうという計画があった。しかし私の父がそこで何をしたのだろうか。なんと私の父は働いたのだ。せっかく家族みんなで過ごす時間のために長い時間かけてそこまで行ったのに、彼はホテルの部屋でパソコンと向かい仕事をしたのだ。このような「働くこと=美德」という風潮は残念ながら日本では未だに存在している。私はどんなにお金を多く稼ぐためだとしても、このような考えは間違いだと思える。生活の中で仕事を常に最優先にするべきではない。そして、それこそ働くことはもう美德ではないと言えるだろう。

約2年前、私は留学生としてドイツで暮らす機会をもらった。そこではただ美味しい Döner を食べていたわけではなく、多くのドイツ文化についても学んだ。その中で特に私は、ドイツ人の仕事に対する考えが一番好きである。平日、私のホストマザーは朝の5時半には起きて家にあるパソコンで税理士として働き始める。8時になると、彼女は6才の娘を幼稚園まで送り届ける。そしてお昼の時間には、すでに彼女の仕事は終わっていて、一緒にお昼を食べる。午後は娘とケーキを作ったり、音楽に時間を使ったり、散歩に出かけたりと非常に充実した生活を送っていた。こんな時間の過ごし方ができるのは、彼女に小さい子供がいるからなのだと当時の私は思っていた。しかし、日本の学校に再び戻り、政経の授業を受けている時に、ドイツでは仕事と休みのバランスを重視する考えがすでに社会に浸透していることを知った。実際 OECD のある統計をみると、それは明らかである。ドイツ人の労働時間は日本より18%短く、ほぼすべてのドイツ人はきっちり有給休暇を使い切るのに対し、日本人はたったの39%の人しか有給休暇を使いきらない。だが、2014年のドイツの労働生産性は日本を約56%も上回っているのである。え、そんなの信じられない！ という衝撃な統計結果ではあるが、どのようにすれば上手に働けるのか。まず今日のような働き方ではいけないということ。より個々で多様な、有意義な働き方、つまり効率の良い働き方に変わるべきだと私は考える。

とはいっても、もちろん急にそんな考え方に日本人が対応するのは難しい。そこで私は日本全国の会社に1週間に1回「ウチナータイム日」を取り入れてほしい。そんな日を取り入れることで、心が軽くなり、勤労意欲がより高まり生産力も上がるだろう。そして私はより多くの日本人が、仕事と時間について改めて考え、日本の働き方革命が成功することを願う。【本人和訳】